

sur les fils téléphoniques avant pluie et vent sud-ouest. — 16 juillet. Nombreuses voltigeant autour des arbres du Jardin anglais à la tombée de la nuit. 10^e C. pendant la nuit, neige à 1700 m. Trouvé plusieurs jeunes individus morts. — 24 juillet. Vu plusieurs individus couvant la deuxième nichée. — 5 août, de 17 à 20 heures. Passage de nombreux individus par violente pluie et temps très bas. — Du 15 août au 30. Passage par petits groupes matin et soir. — Le 31 août. Rassemblement de plusieurs centaines de jeunes de deuxième nichée par pluie à verse. — Du 1^{er} sept. au 12, continuation du passage par petits groupes matin et soir. — Le 7 sept. Plusieurs couples nourrissent les petits sous les voûtes de la vire des Bûcherons au Mont Salève (alt. 1000 m.). — Le 12 sept., neige à 1300 m. Nombreux individus voltigeant sur le Rhône à 7 h. du soir. — Idem les 13, 14 et 15 sept. — Le 16 sept. vent froid du sud-ouest, trouvé plusieurs jeunes morts. Trouvés sur un balcon du Grand Quai tourné au couchant, 2 nids contenant chacun les 2 parents et les 4 jeunes (dont 2 avec bec encore jaune), tous morts d'inanition. Les 12 ensemble pesaient 250 grammes. La maçonnerie des nids était habitée par plusieurs dizaines de punaises (*Cimex hirundinis* Jen) et de puces (*Ceratopsyllus hirundinis*). La bourre des nids était formée du cadavre desséché de 2 jeunes, mêlés à des plumes de plumeaux, des poils de balais, des crins de matelas et des cheveux! — Depuis le 17 sept. disparition complète de l'espèce à Genève.

R. Poncey.



Ein erfreulicher Entscheid. Die Nordostschweizerischen Kraftwerke in Baden beabsichtigen die Erstellung einer Starkstromleitung, von der ein Teilstück über Thalwil nach Wädenswil geführt werden soll zwecks späterm Anschluss an das Wäggitalerwerk, und soll dieselbe aus sechs Kupferdrähten von je 85 Millimeter Querschnitt bestehen und einen Drehstrom unter einer Spannung von 45,000 Volt übertragen. Also eine ganz respektable Leitung. Das projektierte Trasse ging mitten durch das Vogelschutzgehölz des Ornithologischen Vereins Horgen und parallel einer bereits darin befindlichen Leitung des Albulawerkes, die sich aber mehr der Grenze des Grundstückes entlang zieht und daher auf das Gehölz keinen störenden Einfluss ausübt. Die neue Leitung der N.O.K. dagegen hätte die Kappung und sogar gänzliche Entfernung einer grösseren Anzahl von Bäumen und Sträuchern zur Folge gehabt, die Anlage arg verunstaltet und teilweise ihrem Zweck entfremdet. Der Verein hat dagegen Einsprache erhoben, worauf die N.O.K. ein Expropriationsbegehren stellten, das nun nach einem Augenschein und Bericht durch das eidgenössische Starkstrominspektorat vom 12. Mai, einem Bericht der eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen vom 10. Juni und infolge eines Berichtes und Antrages des Eisenbahndepartements vom h. Bundesrat in seiner Sitzung vom 22. August gänzlich abgewiesen wurde. Das Schutzgehölz bleibt somit verschont und das Leitungstrasse muss verlegt werden.

A. Gattiker, Horgen.

Vom Untergang der Menschenaffen. Wir lesen folgende Notiz in verschiedenen Tageszeitungen:

„Eine Schimpansenfarm in Westafrika. Der Preis der Schimpansen für medizinische Versuchszwecke hat in den letzten Jahren eine bedeutende Steigerung erfahren, was der raschen Abnahme der freilebenden Tiere zugeschrieben wird, denen von den Negeren, die für das Stück bis 500⁰ Franken bekommen, in unbarmherziger Weise nachgestellt wird. Um der Ausrottung der Tiere vorzubeugen, hat das Pasteurinstitut beschlossen, in Westafrika eine Farm anzulegen, die sich mit der Schimpansenzucht befassen wird. Der Farm wird ein Laboratorium angeschlossen werden, wo die meisten Beobachtungen, die bis jetzt in Europa gemacht wurden, vorgenommen werden sollen.“